

Ballungsraumzulage

→ Ausgleich, um die hohen Lebenshaltungskosten und Mietkosten in den Städten abzumildern

Ballungsraumzulagen in anderen Städten

MÜNCHEN

- *München-Zulage* für Tarifbeschäftigte der Stadt München (TVÖD)
Höhe bemisst sich an der Entgeltgruppe, bis zu 270€ (wurde zum 01.01.20 verdoppelt), pro Kind 50€
ca. 19.800 Tarifbeschäftigte bekommen die Zulage
- *Ergänzende Leistung* für Tarifbeschäftigte des Freistaates Bayern (TV-EL)
Voraussetzung: Dienststelle und Hauptwohnung im Verdichtungsraum München
Grundbetrag 136,21€, Kinderzuschlag 36,33 (Grenzbetrag: 3.952,43€), Stand 1. Dez 2022, wird immer analog zum TV-L angepasst
- *Ballungsraumzulage* für Beamt*innen bis zu einem bestimmten Einkommen.
Voraussetzung: Hauptwohnsitz im Stadt- und Umlandbereich München
Grundbetrag 132,5 €, Kinderzuschlag 35,34 €, (Grenzbetrag von 3.844,6€), Stand 1. Jan 21

BERLIN

- *Hauptstadtzulage* seit November 2020, auf 5 Jahre befristet
gilt bis zur Besoldungsgrenze A13 (maximal 5.319 Euro brutto für Beamte) bzw. E13 (maximal 5.798 Euro für Angestellte)
Monatlich 150 Euro, ein Teil der Summe kann auf Wunsch durch eine BVG-Monatskarte ersetzt werden.
135.000 Beschäftigte profitieren davon
- Immer wieder Forderungen, Zulage auch für Beschäftigte anderer Körperschaften, die nicht zum unmittelbaren Landesdienst gehören (Universitäten, Berliner Stadtreinigung, Berliner Bäderbetrieb, freie Kitas), zu gewähren.
- Einführung der Zulage wurde von Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) abgelehnt.
→ Drohender Ausschluss Berlins aus der TdL. Wird erst wirksam, wenn die Zulage über die Befristung hinaus fortgezahlt oder erneut gegen die Satzung verstoßen wird. Bis dahin: kein Stimmrecht in der Mitgliederversammlung der TdL.

STUTTGART

- Zulage für Stuttgart ist im Gespräch
- Besonderheit in Baden-Württemberg: kein deutlicher Stadt-Land Kontrast wie bspw. in München, sondern mehrere Städte mit hohen Lebenshaltungskosten in geographischer Nähe: Freiburg, Tübingen, Heidelberg
- Bereits umgesetzt: Zulage für Erzieher:innen in Stuttgart in Höhe von 100 € (befristet)

Rechtliche Grundlage zur sofortigen Umsetzung einer Hamburg Zulage im TV-L

Nach § 16 Abs. 5 TV-L kann den Beschäftigten zur regionalen Differenzierung, zur Deckung des Personalbedarfs, zur Bindung von qualifizierten Fachkräften oder zum **Ausgleich höherer Lebenshaltungskosten** abweichend von der tarifvertraglichen Einstufung ein bis zu zwei Stufen höheres Entgelt ganz oder teilweise vorweg gewährt werden. Beschäftigte mit einem Entgelt der Endstufe können bis zu 20 % der Stufe 2 zusätzlich erhalten. Die Zulage kann befristet werden. Sie ist auch als befristete Zulage widerruflich.



Medianeinkommen in Hamburg und der FHH

Mittelwert oder Median



Es gibt verschiedene Möglichkeiten, das mittlere Einkommen zu bestimmen.

Das **Durchschnittseinkommen** ist der statistische Durchschnittswert. Dafür addiert man alle Einkommen der Gruppe, die man betrachten möchte und teilt die Summe durch die Anzahl aller Werte. Wenige sehr hohe Werte können den Wert nach oben verzerren.

Das **Medianeinkommen** beschreibt den Wert, der genau in der Mitte der Einkommensverteilung liegt. Die eine Hälfte Personen verdient weniger als den Medianwert, die andere Hälfte mehr. Der Vorteil hierbei ist, dass sehr hohe und sehr niedrige Werte die Lage des Medians kaum beeinflussen.

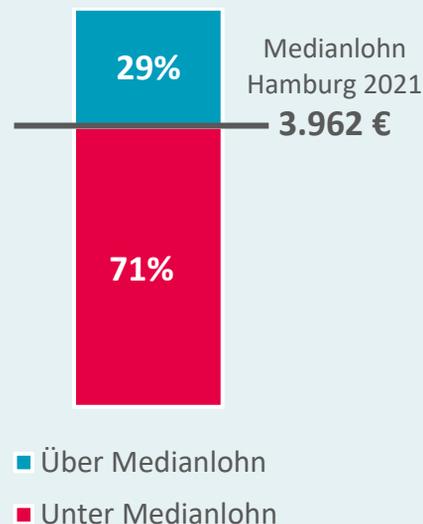
- ! Um Gehälter zu vergleichen, ist es daher sinnvoll, das Medianeinkommen/den Medianlohn zu betrachten, damit nicht wenige Superverdienner den Wert nach oben verzerren.

Einkommen in Hamburg

- Das **Medianeinkommen** liegt in Hamburg bei **3.962 €** brutto pro Monat (31.12.2021)¹. Die eine Hälfte der Hamburger verdient also mehr als 3.962 €, die andere Hälfte weniger.
- Das Durchschnittseinkommen für Hamburg 2021 liegt dagegen bei 5.209 € brutto pro Monat.

Einkommen der FHH-Arbeitnehmer:innen

- Bei der FHH waren 2020 **37.957 Arbeitnehmer:innen** beschäftigt (Tarifbeschäftigte ohne Beamte)².
- Laut Destatis verdiente ein:e Beschäftigte:r 2020 durchschnittlich in der Entgeltgruppe 10 **3.530 €** brutto pro Monat und in Entgeltgruppe 11 **4.050 €** brutto pro Monat.
- Der Medianlohn in Hamburg i.H.v. 3.962 liegt genau dazwischen.
- Laut Personalbericht Hamburg 2021³ waren 2020 **71%** (26.947) der Beschäftigten in der Entgeltgruppe 10 oder darunter eingruppiert, verdienen also weniger als den Hamburger Medianlohn.
- Nur **29%** (11.010) sind in E11 oder höher und verdienen daher mehr als den Hamburger Medianlohn.



Einkommen der Beamten der FHH

- Bei der FHH waren 2020 **41.230 Beamte** beschäftigt².
- Der Hamburger Medianlohn liegt zwischen den Besoldungsgruppen A10 und A11.
- 14.267 Beamte, sind in A10 oder darunter eingruppiert, **35%** der Beamten verdienen also weniger als den Medianlohn in Hamburg. 26.963, **65%** der Beamten liegen darüber³.

¹Bundeagentur für Arbeit ²Budgetrelevanter Personalbestand 2020 ohne Nachwuchskräfte und sonstige Auszubildende

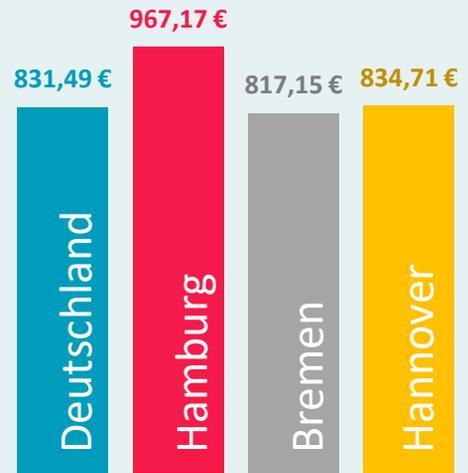
³Personalbericht Hamburg: Anhang, Seiten 14f

Vergleich Lebenshaltungskosten

Es gibt verschiedene Tools, die Lebenshaltungskosten zu berechnen und vergleichen. Zwei davon werden hier aufgezeigt, um die Lebenshaltungskosten in den regionalen und bundesweiten Kontext einzuordnen.

Lebenshaltungskosten in Norddeutschland

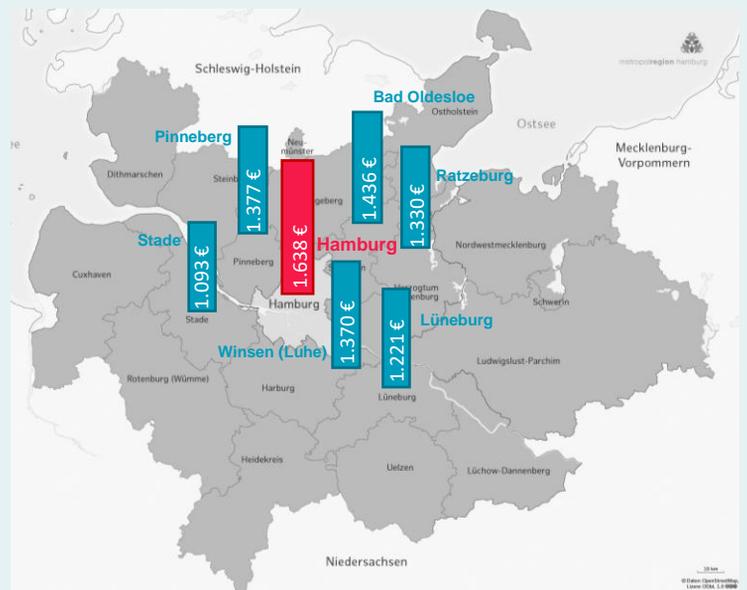
- Mithilfe der Numbeo Datenbank können Lebenshaltungskosten in verschiedenen Ländern und Städten verglichen werden¹.
- In Deutschland liegen die geschätzten monatlichen Lebenshaltungskosten für eine alleinstehende Person bei 831,49€ ohne Miete.
- In Hamburg liegt der vergleichbare Betrag bei 961,17 €, also 135,68 € über den durchschnittlichen Kosten für Deutschland.



Geschätzte monatlichen Kosten für eine alleinstehende Person ohne Miete im November 2022 laut Numbeo.

Lebenshaltungskosten in der Metropolregion Hamburg

- Der Stepstone Lebenskosten Rechner bezieht die Mietpreise in seine Berechnung mit ein und nimmt an, dass die Lebenshaltungskosten auch vom Gehalt abhängig sind².
- Wird ein Angestellter in **Hamburg** mit einem Gehalt in Höhe von 3.900€ brutto monatlich betrachtet, so hat dieser Lebenshaltungskosten in Höhe von **1.638 €**.
- Würde dieser Angestellte in einer der umliegenden Regionen wohnen, nimmt der Rechner an, dass er etwas weniger, 3.500€ brutto, verdient.
- Die geschätzten Lebenshaltungskosten variieren dann je nach Region von **1.093€ in Stade** bis zu **1.436€ in Bad Oldesloe**.



Quelle Grafik: Metropolregion Hamburg

¹ **Numbeo** ist eine Datenbank, die weltweit Informationen über Preise sammelt und mithilfe von verschiedenen Filtern und Indizes die Lebenshaltungskosten schätzt und sie so darstellbar und vergleichbar macht.

Mehr zur Methode: <https://de.numbeo.com/lebenshaltungskosten/motivation-und-methode>

² **StepStone Lebenskostenrechner**: Die Daten für die Lebenshaltungskosten stammen von immowelt und Numbeo. Der Berechnung liegt die Annahme zugrunde, dass Arbeitnehmer in Deutschland im Schnitt 70 Prozent ihres Netto-Einkommens in die Lebenshaltung investieren: 40 Prozent für die Miete, 15 Prozent für Nahrungsmittel, zehn Prozent für Freizeitaktivitäten und fünf Prozent für Mobilität. Dies gilt unabhängig vom Wohnort und von der Höhe des Gehalts. Das Nettogehalt wird mit 60% des Bruttogehaltes berechnet. Der StepStone Lebenskostenrechner wurde in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Florian Heiß, Lehrstuhl für Statistik und Ökonometrie, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, entwickelt. <https://www.stepstone.de/lebenshaltungskosten.html>